

## Von UFOs und Tellerminen

### Unheimliche Begegnung, Teil 1

Während einer Vogelsberg-Radtour vor einem halben Jahr gab es eine Begegnung der merkwürdigen Art.

Schimmernde Halbkugeln, in der Größe von Autoradkappen, fein säuberlich quer zur Fahrbahn aufgereiht, störten die Weiterfahrt. Während wir, angestrengt zielend, unsere gepackten Reiseräder durch mehrere Reihen dieser Hindernisse manövrierten, klärten mich die anderen Radler - aus gewöhnlich besser informierten Kreisen - darüber auf, daß ich vergeblich nach grünen Männchen schaue. Statt UFOs oder Radkappen-Recycling handele es sich vielmehr um eine Abart der Verkehrsberuhigung.

Die genauere Betrachtung der "Flugobjekte" ergab tatsächlich,

daß es sich um gewöhnliche, verzinkte Formteile aus Stahlblech handelte, die auf der Fahrbahn festgeklebt waren. Für sportlich motivierte Mountain-Biker wäre auch das Überfahren der UFOs kein Problem - aber wehe, es regnet...

Weil ich mich auch für Fahrzeugtechnik und Recht interessiere, stellte ich folgende Betrachtungen an:

- Überfahren des Hindernisses mit einem normalen ungefederten Fahrrad kann bei normalen Geschwindigkeiten zum Sturz führen.
- Überfahren mit einem PKW bei 80 km/h ist kein Problem. Dabei gibt es einen kräftigen Rumppler, was bekanntlich ei-

Fortsetzung S. 2 ▶▶▶

## Editorial:

Liebe LeserInnen,

sie halten diesmal ein Doppelheft von *frankfurt aktuell* in den Händen. Uns ist es wegen Zeitmangels leider nicht gelungen, ein separates Novemberheft zu erstellen. Damit wir in Zukunft nicht zu häufig gezwungen sein werden ein Doppelheft herauszugeben, suchen wir noch MitarbeiterInnen im Redaktionsteam.

Benötigt wird Verstärkung beim Artikelschreiben und beim Umgang mit dem PC - gebraucht werden also alle, die Spaß am Machen einer Zeitung haben. Schauen Sie doch einfach mal bei einer unserer Redaktionssitzungen rein.

Bis dahin auf wiedersehen, ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ihr Redaktionsteam



b nige hartgesottene Zeitgenossen nicht davon abhält, den Fuß unten zu halten. Es gibt keine Schäden am Fahrzeug - das erklärt sich physikalisch daraus, daß die Federwege von zeitgenössischen Autos größer sind als die Erhebung der Hindernisse.

- Eine kritische Sicherheitsüberprüfung, z.B. durch den TÜV, müßte etwa zu den Resultaten 1 und 2 kommen.
- Auf dem Weg der Verwaltungs-klage gegen die Kommune könnte die Unterlassung oder Entfernung dieser (Zweirad-) verkehrsgefährdenden Einrichtung durchgesetzt werden.

Damals konnte ich nur darüber lachen, was sich offensichtlich einige Vierrad-Gehirne in der Provinz ausgedacht hatten. In Frankfurt würden wir uns mit solchem Mist nie herumschlagen müssen...

### Unheimliche Begegnung, Teil 2

Kurz danach. Nacht (bekanntlich dunkel). Es regnete. Von der Eckenheimer Landstraße bog ich in moderatem Tempo rechts in eine Seitenstraße ab. Bevor ich das UFO sehen konnte, kickte es mein Vorderrad weg. Ich schlidderte quer über die Straße. Weil ich zufällig ein geübter OffRoad-Fahrer bin und außerdem Glück hatte, passierte mir nichts.

Ungläubig musterte ich die Ursache des Beinah-Unfalls: Die "Provinz-Erfindung" auch hier. Das war kein Witz mehr.

### Unheimliche Begegnung, Teil 3

Tage später. Martin teilte mir mit, seine Freundin sei durch ein UFO gestürzt, sie habe sich verletzt und ihr Rad sei beschädigt. Jürgen hingegen hatte mehr Glück. Als er mit etwa 5 km/h auf seiner BMW mit den bisher nicht gesichteten UFOs in der Kleiststraße Bekanntschaft machte, ruderte er einige Sekunden mit den Armen in der Luft und brachte damit sein Motorrad wieder ins Gleichgewicht.

Die Erzählungen haben mich nicht überrascht, nötigten aber zum Handeln. Der Mumpitz mußte weg, bevor Schlimmeres passiert.

### Unheimliche Begegnung, Teil 4

Meine Recherche war entmutigend:

Die verkehrsgefährdenden UFOs sind die sogenannten "Kölner Teller", offensichtlich ein anerkanntes Öko-Statussymbol. Deren Montage wurde von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen (wieviele Vertreter dieses Gremiums schon mal in Frankfurt auf dem Rad gesessen haben, ist unbekannt).

Die Abschaffung der Kölner Teller ist deshalb kurzfristig nicht möglich; eine Abschaffung ist langfristig nur durch einen Nachweis der Unfallwirkung möglich.

Der ADFC Frankfurt sammelt Erfahrungsberichte zu den Kölner Tellern.

Sofern Sie also Kritik (z.B. in Form von möglichst detaillierten Unfall- oder Beinahunfallberichten) oder gar Lob (!!) äußern möchten, wenden Sie sich bitte möglichst bald an die Geschäftsstelle oder direkt an die Verkehrs-AG (siehe Kasten).

Für die kurzfristige Minderung des Unfallrisikos bleiben uns nur folgende, möglicherweise durchsetzbare Forderungen an die Stadtverwaltung:

**A.** Die im Moment im Kreuzungsbereich liegenden Kölner Teller müssen in die Straßen zurückversetzt werden.

Begründung:

- Unfallgefahr für Zweiräder (siehe auch einschlägige Physik-Literatur).
- Die Anbringung der Kölner Teller im Kreuzungsbereich mindert nicht die Geschwindigkeit des Autoverkehrs, weil dort meistens Vorfahrtrechte beachtet werden müssen und deshalb sowieso langsam gefahren wird.

Trotzdem ist möglich, zwischen den Kreuzungsbereichen mit überhöhter Geschwindigkeit zu fahren, ohne durch wirksame Baumaßnahmen behindert zu werden.

**B.** Auf der rechten Fahrbahnseite muß mindestens 1 Meter nutzbarer Freiraum für RadfahrerInnen bleiben, die ungefährdet von Kölner Tellern fahren wollen. Die entsprechenden Durchfahrts-Bereiche müssen durch bauliche Maßnahmen (z.B. Poller) wirksam vor

der Gefährdung durch Falschparker geschützt werden.

Begründung:

- Verkehrssicherungspflicht der Kommune.
- Die Stadt Frankfurt ist bekanntlich nicht in der Lage, der Verkehrsbehinderungen durch illegal geparkte Kfz mit anderen Mitteln Einhalt zu gebieten.

**C.** Die Kölner Teller werden in Frankfurt in zwei dicht aufeinander folgenden Reihen seitlich versetzt angebracht. Beabsichtigt ist damit, das Durchsteuern der Räder von PKW zwischen den Tellern zu verhindern. RadfahrerInnen werden dagegen zum Zickzackfahren gezwungen. Die Doppelreihen der Kölner Teller sollten mehrere Meter auseinander liegen.

Begründung:

- Der zu enge Abstand der Tellerreihen ist für eine wirkungsvolle Abbremsung des Autoverkehrs nicht notwendig.
- Stürze und Verletzungen beim Abbiegen oder durch Karambolagen mit überholenden Autos (welche durch die Teller kaum behindert werden) infolge Zickzack-Ausweichmanövern von RadfahrerInnen werden durch die zu enge Anordnung in Kauf genommen.

**D.** Bekanntlich müssen verkehrsgefährdende Hindernisse nachts ausreichend beleuchtet sein. Eine grelle Ausleuchtung der Wohnstraßen scheint hier nicht sinnvoll. Günstiger wäre die Ausrüstung der Hindernisse selbst mit farbigen, möglichst blinkenden Warnleuchten.

Begründung:

- Verkehrssicherungspflicht der Kommune, auch der Stadt Frankfurt.

Bis die verdammten Dinger endlich wegkommen, noch ein paar Tips:

Rechnen Sie beim Abbiegen damit, daß plötzlich Kölner Teller auftauchen, die Sie vorher nicht sehen können. Heften Sie Ihren Blick auf die Straße. Lassen Sie sich dabei nicht unnötig durch den Straßenverkehr ablenken. Wenn die Teller zum Zickzackfahren zwingen, fahren Sie nicht gegen überholende Autos. Wenn Sie die Straßenmitte

Fortsetzung S. 3 ▶▶▶

beanspruchen, können Sie frei rangieren. Halten Sie vorher den Arm raus, damit die AutofahrerInnen hinter Ihnen wissen, daß Sie beabsichtigen, Schlangenlinien zu fahren.

Sorgen Sie für hohen Reifendruck, sonst knallt der Reifen auf die Felge durch, wenn Sie auf einen Teller geraten. Falls Sie schmale Reifen fahren, meiden Sie die Teller-verminten Wohngebiete. Auf den Hauptstraßen brauchen Sie sich bloß auf den Verkehr zu konzentrieren.

Mit einem gut gefederten Fahrrad (gibts schon für lumpige DM 3000,-) wird das Überfahren der Teller sicherer.

**Wie? Das ist Ihnen zu teuer?**

Dann helfen Sie uns, für das Verschwinden der Teller zu sorgen. Dokumentieren Sie Unfälle und Beinah-Unfälle.

Fordern Sie eine wirksamere Verkehrsberuhigung, die nicht nur den Radverkehr bremst. Gute Erfahrungen mit Aufpflasterungen haben gezeigt, daß es auch besser und anders geht.

rainer mai

## Alle Fahrräder aufgepaßt: Neues aus der Technik-AG

In den letzten Wochen und Monaten hat sich Enormes bei der Technik-AG getan. Wie ja bereits bekannt ist, haben wir uns nach einer neuen Bleibe umgesehen, da wir unsere Werkstatt in Bornheim aufgeben müssen. Unsere Suche ist von Erfolg gekrönt worden, denn die Waldorfschule in Eckenheim stellt uns ihre Schulschmiede zur Verfügung. (An dieser Stelle möchten wir nochmals allen danken, die sich unserer Raumnot angenommen haben.) Das Gebäude ist als Fahrradwerkstatt gut zu nutzen und wir sind sicher, daß hier noch vielen Rädern wieder neues Leben eingeschraubt wird.

Als nächstes schafften wir ADFC-eigenes Werkzeug an. Parallel dazu richteten wir uns schon mal ein Basislager in der Schmiede ein, um alles gleich richtig verstauen zu können.

Da wir nun mehr Platz als vorher haben, können wir sogar Kurse mit mehr als 2 TeilnehmerInnen durchführen. Das ausführliche Kursprogramm am Ende dieses Beitrags läßt sicher keinen Zweifel an der Verbesserung unseres Angebots aufkommen. Wir werden auch in Zukunft unsere Termine in **frankfurt aktuell** ankündigen.

Wir wollen weiterhin so praxisorientiert arbeiten wie bisher.

Wer seine besten Klamotten anzieht und einen voll ausgearbeiteten Theorievortrag erwartet, ist hier verkehrt. Klar sollte sein, daß alle TeilnehmerInnen bereit sind, sich höchstpersönlich die eigenen Finger dreckig zu machen, möglichst am selbst mitgebrachten Fahrrad.

Da wohl keinE "KursteilnehmerIn" Lust hat, wegen Überfüllung des Raumes draußen bei Schneeregen und Temperaturen um -3°C zu arbeiten und keinE "KursleiterIn" Lust hat, bei Schneeregen und -3°C umsonst nach Eckenheim zu fahren, ist es wie bisher notwendig, **sich telefonisch vorher anzumelden.**

Am Samstag, den 28.11. fand die Einweihungsfeier der neuen Räumlichkeiten statt. Neben Kaffee und Kuchen fand auch die Möglichkeit des Probeschraubens regen Zuspruch.

Zum Schluß noch die Wegbeschreibung für alle "Nichtwaldorfer". Adresse: Friedlebenstr. 52, Nähe Hügelsstraße.

Links um das Schulgebäude rum und links an der roten Baracke vorbei.

ralf paul

### BASTELTERMINE DER TECHNIK-AG IN DER WALDORFSCHULE

Sa., 05.12. 15.00 Uhr:

**Offener Workshop** für alle, die etwas am Rad zu basteln haben.

Anmeldung bei Rainer Mai, Tel. 449942

Sa., 12.12. 15.00-18.00 Uhr:

**Licht und Schatten** - Rund um die Beleuchtung

Anmeldung bei Ralf Paul, Tel. 4940928

Sa, 19.12. 15.00 Uhr:

**Einstellung und Wartung von Schaltungen und Bremsen.**

Anmeldung bei Rainer Mai, Tel. 449942

Sa, 09.01. 15.00 Uhr:

**AnfängerInnen-Kurs**

Anmeldung bei Rainer Mai, Tel. 449942

Sa, 23.01. 15.00-18.00 Uhr:

**Offener Workshop** für alle, die etwas am Rad zu basteln haben.

Anmeldung bei Ralf Paul, Tel. 4940928

GEGEN 2.40 (PORTO) SPEZIALKATALOG ANFORDERN!



**IM FREIEN ZU HAUSE**

DAS SPEZIALGESCHÄFT FÜR SCHLAFSÄCKE, ZELTE,  
RÜCKSÄCKE, BEKLEIDUNG FÜR TREKKING,  
BERGSPORT, KANUWANDERN, EXPEDITIONEN

**Superbergsport**

JORDANSTR. 30F  
6000 FRANKFURT / M.  
TELEFON (069) 77 77 23

# ADFC-Herbsttreffen

Am letzten Wochenende im Oktober fand das alljährliche bundesweite Herbsttreffen des ADFC auf Burg Ludwigstein nahe Kassel statt. Im Gegensatz zur Bundeshauptversammlung hat das Herbsttreffen keine vereinsoffizielle Funktion. Hier wird kein Vorstand gewählt, kein Haushaltsplan verabschiedet, kein Antrag verhandelt. Im Mittelpunkt stehen Gespräch und Erfahrungsaustausch von aktiven Mitgliedern aus allen Regionen und Gliederungen des Vereins.

Dies Angebot lockte nicht nur sechs Aktive aus dem Großraum Frankfurt, sondern eine große Zahl von Mitgliedern aus dem ganzen Bundesgebiet inklusive der neuen Bundesländer nach Nordhessen; wie sich beim ersten Plenum am Freitagabend zeigte, als neben Programm und ReferentInnen die angereisten Gruppen aus den einzelnen Landesverbänden vorgestellt wurden. Später führte der Burgvogt von Ludwigstein in die Geschichte der alten Gemäuer ein, in der die deutsche Jugendbewegung eine besondere Rolle gespielt hat. Ihr ist es zu verdanken, daß in dem stimmungsvollen historischen Wehrbau eine beliebte und gut ausgestattete Tagungsstätte entstanden ist. Die Atmosphäre und das Drumherum sorgten dann auch für gute Stimmung und viele anregende Gespräche - nicht nur am ersten Abend beim Kaminfeuer.

Am Samstagmorgen fingen die ersten Arbeitskreise an, insgesamt gab es an den zwei Tagen bis Sonntag Mittag über 20 verschiedene Gruppenangebote zu den unterschiedlichsten Themen. Sie reichten von der Jugendarbeit, dem Frauenforum, "Fahrrad und Bahn" über Verkehrsgesetze, Richtlinien und ADFC-Versicherungen bis zu Technikkursen, alternativem Tourismus und Pressearbeit. Auch die ReferentInnen kamen aus den verschiedensten Bereichen der

ADFC-Arbeit oder befaßten sich außerhalb des Vereins zum Teil beruflich mit dem jeweiligen Thema. So unterschiedlich wie die Größe der Gruppen war auch deren Arbeitsweise. Wo in einem Arbeitskreis vor allem Informationen vermittelt wurden, stand in einer anderen der Erfahrungsaustausch im Vordergrund oder auch praktische Übungen. So wurde beim Arbeitskreis über Pressearbeit von mehreren Arbeitsgruppen jeweils eine Pressemitteilung verfaßt. In der Gruppe über Technik-Kurse stellte der verantwortliche ADFCler aus München das dortige Konzept zur Durchführung von Kursen vor. In allen Gruppen konnten die konkreten Probleme und Erfahrungen der örtlichen ADFC-Arbeit eingebracht werden.

Nach der Mittagspause mit Siesta oder Spaziergang auf den herbstlich rot und gelb gefärbten Feld- und Waldwegen rund um die Burg ging es weiter mit neuen Arbeitsgruppen. Beim ersten Resümee am Abend bekamen die meisten Arbeitskreise gute Noten. Bei einigen wurden geringe Anschaulichkeit oder fehlender Bezug zur Praxis bemängelt. Das Interesse an den Themen war bei fast allen TeilnehmerInnen stark praxisbezogen und geprägt von der Frage: "Wie kann ich diesen Aspekt in meiner Arbeit vor Ort verwerten?" Am Samstagabend ging es wieder zwang- und programmlos zu, Filme und Dias

gab es anzuschauen, Kaminfeuer und Burggemäuer lockten zum Beisammensitzen und Klönen.

Am Sonntagmorgen wurden vor dem abschließenden Plenum nochmal mehrere Gruppen angeboten, in denen Projekte oder besondere Aktionen vorgestellt wurden. Zum Abschluß kamen alle TeilnehmerInnen des Herbsttreffens zur Plenumsdiskussion zusammen, deren Thema aus aktuellem Anlaß geändert worden war. Im Zusammenhang mit der Helmempfehlung des ADFC und der jüngsten Wahl des ADFC-Fahrrad des Jahres ging es um Sponsoring durch Handel und Industrie. Aus dem Plenum wurden einige kritische Fragen an den Vorstand gestellt, die nicht immer zufriedenstellend beantwortet werden konnten. Für manches "einfache Mitglied" waren einzelne Vorstandsentscheidungen nicht recht verständlich, zum Teil fehlten auch Informationen über die Vorgänge und mehr oder wenige übliche Verfahrensweisen zwischen Verein und Herstellern oder Händlern. Das Thema wird viele Mitglieder und Verantwortliche sicher noch länger beschäftigen, die notwendige Diskussion wurde auf Ludwigstein erst begonnen. Es blieb die Erfahrung, daß im ADFC eine Auseinandersetzung über kontroverse Punkte möglich ist. Wichtiger an diesem Herbsttreffen waren sicher für die meisten Aktiven praxisnahe Anregungen und neue Ideen und die Erkenntnis, daß sich auch an vielen anderen Orten der Republik Gleichgesinnte für Fahrrad und Radverkehr einsetzen und mit ähnlichen Hindernissen zu kämpfen haben wie sie selbst. Mit diesem Wissen und unter strahlender Herbstsonne traten wir am Sonntagmittag nach einem anregenden Wochenende die Heimreise an.

kd

## DAUNENDECKEN KOPFKISSEN BETTWÄSCHE und MATRATZEN LATTENROSTE SCHLAFMÖBEL

Ob Standard- oder Übergröße - *angemessener* Daunen-Komfort muß nicht teuer sein, z.B.



Weiß  
Original



Daunen 1000 g  
135x200

STEG-DAUNEN  
DECKE



92 Gew-%  
ab DM 245,-

VIER-  
JAHRES-  
ZEITEN  
DUO ...



500+700g 80Gew.-%  
... 155x220 DM 340,-

**dormiCIEL**

"der himmlische Schlaf" Inh. Wilfr. Fleischmann  
das andere Bettengeschäft in Frankfurt-Ginnheim

Tel. 069/521945  
und 53 32 53 0

UNVERBINDLICHEN BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN oder PREISLISTE ANFORDERN

## Termine Termine Termine Termine Termine

- Mi. 16. Dez Aktiventreff des ADFC Frankfurt  
19<sup>30</sup> Uhr, Geschäftsstelle
- Mo. 21. Dez Technik-Stammtisch  
ab 18<sup>00</sup> Uhr, Kneipe "Horizont",  
Friedberger Landstr./Ecke Egenolffstr.
- Mo. 4. Jan Technik-Stammtisch
- Mi. 6. Jan ADFC-Stammtisch  
ab 19<sup>30</sup> Uhr, Kneipe "Gilde-Stuben", Bleichstr. 38 a
- Mo. 18. Jan Technik-Stammtisch
- Mi. 20. Jan Aktiventreff des ADFC Frankfurt  
19<sup>30</sup> Uhr, Geschäftsstelle

### **Arbeitsgruppen**

- Mo. 14. Dez Redaktionsteam frankfurt aktuell  
19<sup>30</sup> Uhr, Geschäftsstelle
- Mo. 11. Jan Redaktionsteam frankfurt aktuell  
19<sup>30</sup> Uhr, Geschäftsstelle
- Mo. 11. Jan Verkehrs-AG  
19<sup>30</sup> Uhr, Geschäftsstelle
- Fr. 15. Jan AG-Touren, Treffen der TourenleiterInnen zur  
Vorbereitung der Saison '93  
19<sup>00</sup> Uhr, Bürgerhaus Philanthropin, Hebelstr. 15-19

### **Technik-Bastelkurse**

- Sa. 12. Dez Licht und Schatten - Rund um die Beleutung  
15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr, Schmiede der Waldorfschule,  
Friedlebenstr. 52, Nähe Hugelstr.  
Anmeldung: Ralf Paul (Tel: 4940928)
- Sa. 19. Dez Einstellung und Wartung von Schaltungen und  
Bremsen  
15<sup>00</sup> Uhr, Ort s. oben  
Anmeldung: Rainer Mai (Tel: 449942)
- Sa. 9. Jan AnfangerInnen-Kurs  
15<sup>00</sup> Uhr, Ort s. oben  
Anmeldung: Rainer Mai (Tel: 449942)
- Sa. 23. Jan Offener Workshop für alle, die etwas am Rad zu  
basteln haben  
15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr, Ort s. oben  
Anmeldung: Ralf Paul (Tel: 4940928)

frankfurt *aktuell* erscheint monatlich und wird herausgegeben vom  
Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

**Anschrift:**  
ADFC Frankfurt am Main  
Redaktion frankfurt *aktuell*  
Eckenheimer Landstr. 57 B  
6000 Frankfurt/M. 1

Tel: 069/590056

**Redaktionsteam:**  
Karin Deckers (kd)  
Johannes Niedecken (jn)  
Markus den Ouden (mdo)  
Kerstin Schäfer (ks)  
Eckehard Wolf (ew)

**verantwortlich für diese Ausgabe:**  
Eckehard Wolf  
Karin Deckers

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der  
Redaktion wieder.

**Auflage: 700 Druck: Rehe-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim**

**Redaktionsschluß für die Januarausgabe 22. Dezember 1992**

Es gilt die Anzeigenpreisliste 06/91.

Persönliche Kleinanzeigen veröffentlichen wir kostenlos.

## Neues für Frauen im ADFC

Auf dem ADFC-Herbsttreffen im Oktober beschäftigten sich zwei Arbeitskreise mit dem "Forum Frauen im ADFC", seinen Ergebnissen und Möglichkeiten für die Zukunft. Bei den Treffen der vergangenen Monate waren einige Kritikpunkte, Zusammenhänge und Aktionsmöglichkeiten herausgearbeitet worden. Jetzt geht es darum, die Arbeitsergebnisse in die einzelnen Gliederungen und die verkehrspolitische Arbeit weiterzutragen und die Frauenthematik möglichst effektiv organisatorisch in den Bundesverband einzubinden. Dazu gibt es bereits Vorstellungen, doch wurde deutlich, daß der Weg zur Beteiligung von Frauen an maßgeblichen Prozessen bei Fahrrad- und Radverkehrsthemen sowohl im als auch außerhalb des ADFC noch lang und hindernisreich ist.

Das nächste Etappenziel wird im kommenden Monat in Erfurt angepeilt. Dort treffen sich interessierte Frauen vom 29. bis 31. Januar zum inzwischen dritten Frauenforum. Das Themenspektrum zeigt, daß die engagierten Frauen die Phase der Annäherung an das Thema durchlaufen haben und sich jetzt differenzierter damit auseinandersetzen. Diesmal geht es unter anderem um Anforderungen an ein Frauenfahrrad, Frauen in der verkehrspolitischen Arbeit und Kooperation mit Gleichstellungsstellen. Abschließend soll eine Standortbestimmung des Frauenforums versucht werden, um eine wirkungsvolle Plattform für die zukünftige Arbeit einzurichten.

Wer am Treffen im Januar in Erfurt interessiert ist und noch keine Unterlagen bekommen hat, kann sich an die Bundesgeschäftsstelle wenden, wo Ruth Steinacker für die organisatorische Abwicklung sorgt.

Auch in Frankfurt wollen wir im kommenden Jahr eine Frauengruppe und Aktivitäten nur für Frauen anbieten. Wenn frau mitmachen möchte, kann sie sich melden bei: Karin Deckers (Tel: 4940928).

kd

## Spezielles MountainbikerIn

### Einem (eigenen) Vorurteil auf der Spur

Seit einigen Jahren prägen sie ganz wesentlich das Erscheinungsbild des Radfahrens: Mountainbikes und ihre FahrerInnen. Als Alltags- und Freizeiträdlerin wurde ich frühzeitig mit diesem Phänomen konfrontiert, habe den Aufschwung des Fahrradtyps verfolgt und mir aufgrund von Erfahrungen mein eigenes (Vor-)Urteil gebildet.

Dabei spielten zu Beginn folgende Punkte eine wesentliche Rolle:

- Mountainbikes wurden ursprünglich für das Fahren in bergigem Gelände und auf unebenem Untergrund konstruiert und damit vor allem ein Sportgerät für daran interessierte FreizeitsportlerInnen.
- unabhängig davon sind der Besitz und das Fahren dieser Räder zu einer Mode geworden, kein Fahrradtyp hat bisher solche Verkaufserfolge erlebt wie dieser.
- Durch den massiven, robusten Bau, den speziellen Lenker und oft besonders bunte Farben sehen Mountainbikes sehr auffällig aus und springen sofort ins Auge.
- Viele MountainbikerInnen sind nur am Gebrauch ihrer Fahrzeuge interessiert, andere Aspekte des Radfahrens wie Ökologie, Technik, Radreisen und Verkehrspolitik liegen ihnen selten am Herzen.
- Bei den FahrerInnen dieser Räder habe ich mehr als bei anderen ein rücksichtsloses Verhalten gegenüber anderen TeilnehmerInnen am Straßenverkehr beobachtet, z.B. zu schnelles Fahren auf gemeinsam mit FußgängerInnen genutzten Verkehrsflächen.

Die Kombination der Punkte führte bei mir zu einer ausgesprochenen Abneigung gegen diesen Typus von RadfahrerIn.

Inzwischen habe ich meine Meinung überdacht und zum Teil geändert, da für mich einige neue Aspekte dazugekommen sind:

- Mit ihrer robusten Bauweise sind Mountainbikes nicht nur für unebene Wald- und Bergwege gut geeignet, sondern auch für die holprigen, hindernisreichen Fahrradrouten in der

Stadt, die uns gerade in Frankfurt hinlänglich bekannt sind.

- Dieselbe technische Voraussetzung ermöglicht auch ein umfangreiches Beladen dieser Fahrräder vom Wochenendeinkauf bis zum Kindersitz samt Inhalt, und ebenso ein komfortableres Fahren für Fahrradbegeisterte, die aufgrund ihrer Körperkonstitution (Gewicht) mit anderen Produkten der Fahrradindustrie weniger gut bedient sind.
- Mountainbike ist nicht gleich Mountainbike. Inzwischen gibt es neben den nicht verkehrssicheren Modellen der Anfangszeit ohne Lichtanlage, Schutzbleche geschweige denn Gepäckträger auch ein breites Angebot komplett und gut ausgestatteter Fahrräder.
- Auf dem Gebiet der Fahrradtechnik wurden durch Mountainbikes einige Neuerungen zum heute unverzichtbaren Standard der Serienproduktion. Zum Beispiel Cantilever-Bremsen, meines Wissens zuerst bei Mountainbikes üblich, haben sich als wirkungsvolles Bremssystem nicht nur hier sondern auch bei anderen Radtypen und in verschiedenen Fahrsituationen durchgesetzt.

Heute gebe ich zu, daß Mountainbikes eine Bereicherung der Palette geeigneter und komfortabler Fahrradtypen darstellen, gerade auch für das Alltagsradfahren. Das Abflauen der Modeerscheinung Mountainbike erleichtert mir den neuen Standpunkt. Ich selbst würde trotzdem keines fahren, jedenfalls keines mit dem typischen geraden Lenker. Bei den vielen längeren Fahrten würde die anatomisch ungünstige Armhaltung meinen ohnehin angeschlagenen Schultergürtel zu stark belasten. Doch inzwischen ist mir klar, daß keineswegs alle MountainbikefahrerInnen eingebildete, rücksichtslose JungmanagerInnen sind mit unkritischer Interesse an jeder neuen Freizeitmode, sondern zum großen Teil Freizeit- und AlltagsradlerInnen mit den üblichen Problemen des Radfahrens in der Stadt, die das Mountainbike als bestgeeigneten Fahrradtyp für diese Situation ansehen.

(Zu diesem Beitrag wurde ich durch den Leserbrief von Rainer Mai in *frankfurt aktuell* 6/92 ange-regt).

kd



**Allgemeiner  
Deutscher  
Fahrrad-Club**

### ADFC Kreisverband Frankfurt

#### SprecherInnen:

Fritz Biel, Tel: 069/529574  
Gisela Schill, Tel: 069/6701114  
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

#### Postanschrift und Geschäftsstelle

#### des Kreisverbandes:

ADFC Frankfurt am Main  
Eckenheimer Landstr. 57 B

6000 Frankfurt/M. 1

Tel: 069/590056 (D)

Fax: 069/5961408

#### Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 17<sup>15</sup> - 19<sup>00</sup> Uhr  
Sa.: 11<sup>00</sup> - 13<sup>30</sup> Uhr

#### Kontoverbindung:

(auch für steuerlich abzugsfähige Spenden)

Postgiroamt Frankfurt am Main

Kto.Nr. 1512 43-602

BLZ 500 100 60

#### Kontakte für die Arbeitsgruppen:

**AG Öffentlichkeitsarbeit und Redaktionsteam frankfurt aktuell:**  
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

#### **AG Verkehr:**

Fritz Biel, Tel: 069/529574

#### **AG Technik:**

Ralf Paul, Tel: 069/4940928

Rainer Mai, Tel: 069/449942

#### **Geschäftstengruppe:**

Gisela Schill, Tel: 069/6701114

Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

#### **AG Kartografie:**

Harald Braunewell, Tel: 069/5970692

#### **AG Touren:**

Johannes Wagner, Tel: 069/447947

### Landesverband Hessen e.V.

**Vorsitzender:** Harald Doenst

#### Postanschrift:

ADFC Hessen e.V.

Eckenheimer Landstr. 57 B

6000 Frankfurt/M. 1

#### Geschäftsstelle:

wie Kreisverband Frankfurt

### ADFC Bundesverband e.V.

#### Postanschrift, Geschäftsstelle:

Postfach 10 77 47, Am Dobben 91

2800 Bremen

Tel: 0421/74052

Fax: 0421/71687